

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

51 (2.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066452](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066452)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 51. Dienstag, den 2. März 1897. 23. Jahrgang.

Der Aufstand auf Kreta.

Auf der Insel Kreta hat sich wenig geändert. Die Türken und Christen schlagen sich nach wie vor tapfer die Köpfe blutig, trotz der Großmächte, trotz des europäischen Konzerts und trotz der langathmigen Erklärungen in den Parlamenten und in den Schreibstuben der Diplomaten. Wenn jemals die langweilige Verschleppungs- und Zauderpolitik der Diplomaten zur allgemeinen Verwirrung beigetragen hat, so ist es hier der Fall. Deutschland und Rußland sind bestrebt, ein klares Bild der Lage zu schaffen und darauf hin weitere Schritte zur Förderung des Friedens zu thun, aber umsonst. Bald treten die Kräfte der englischen, bald der französischen Diplomaten hindernd in den Weg und so schleppt sich die kretensische Angelegenheit langsam und stief im Sande weiter, ohne von der Stelle zu kommen. Inzwischen bekommt das ohnmächtige Griechenland, ein durch und durch bankrotter Raubstaat, Oberwasser und tanzt mit seinem 1 1/2 Armeekorps (weniger als Bayern stellt) den Großmächten mit ihren stählernen Panzerkolossen nach wie vor auf der Nase herum. Ein echtes Faschachtsbild! Erst hieß es, die Mächte seien nun „einig“ und man wolle auf Rußlands Vorschlag, dem König Georg von Griechenland, ein „Ultimatum“, also eine „unwiderruflich lezte“ Forderung dahin stellen, daß er innerhalb 3 Tagen die griechischen Truppen, die widerrechtlich in die Insel Kreta eingedrungen, von dort zurückziehe. Inzwischen hat sich aber herausgestellt, daß die sogenannten „Einigkeit“ der Mächte nichts weiter war, als eitel Plunkerei. Die Mächte waren gar nicht einig und sind es auch heute (Montag) noch nicht und so ist denn die Lage im Orient noch immer vollständig verworren.

Athen, 27. Febr. In der Nähe von Kanea fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen den Türken und Christen statt, wobei die Türken große Verluste erlitten und sich zurückziehen mußten.

London, 27. Febr. „Daily News“ meldet aus Kanea von gestern: Die Lage wird zusehends kritisch. Außer den türkischen Truppen sind 8000 kampfsfähige Mohammedaner in der Stadt. Sie sind sämmtlich sehr bewaffnet und durchziehen die Straßen unter Gewehr. Gegen dieses Element einer möglichen Gefahr sind seitens der Mächte weniger als 800 Mann gestellt.

Paris, 27. Febr. Der „Clair“ meldet aus Kanea: Der griechische Dampfer „Peleus“ (oder „Tepelus“?), der drei griechische Abgeordnete an Bord hatte, wurde von englischen Torpedobooten angehalten und nach der Sudabai gebracht.

Paris, 27. Febr. Die Meldung der Wiener „Neuen Freien Presse“, daß Frankreich sich geweigert habe, an einer Blockade der griechischen Häfen theilzunehmen, wird von der „Agence Havas“ als unzutreffend bezeichnet.

Kopenhagen, 25. Febr. König Georg von Griechenland telegraphirte seinem Bruder, dem dänischen Kronprinzen, er sei fest entschlossen, abzutreten und hierher zurückzukehren, wenn er seinen Willen in der Kretasfrage (d. h. den Bruch des Völkerrechts) nicht durchsetzen könne.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. März. Vom Fleischschauler sind zurückgekehrt: Stabsarzt Kusznowski, 1. Lt. Dr. Köpcke und 1. Lt. Dr. Dittow. 1. Lt. Dr. Schild ist vom 1. bis 20. März zum Fortbildungskurs nach Berlin kommandirt und im Anschluß daran auf 7 Tage nach Weimar beurlaubt. 1. Lt. z. S. Dr. Meißner hat eine Snöchentliche Uebung an Bord S. M. S. „Wiblich“ angetreten. Oberstabsarzt Dr. Koch ist bis zum 15. April nach Weimar beurlaubt. Kapit. z. S. Graf v. Baudissin ist vom Urlaub zurückgekehrt. Maj. Schmidt und Ob.-Bathm. Herzog haben eine stägige Dienstreise nach Hannover angetreten. 1. Lt. z. S. Graf v. Monts hat sich an Bord S. M. S. „Fritzhof“, 1. Lt. Dr. Köpcke an Bord S. M. S. „Carola“, 1. Lt. Dr. Dittow an Bord S. M. S. „Fritzhof“ eingeschifft. — Nach-Alt-Tag Boigt ist von Kiel hierher zurückgekehrt. Nach Rückkehr des 1. Lt. Dr. Dittow vom Fleischschauler sind übernommen der Dienst als Schiffarzt S. M. S. „Fritzhof“ an Stelle des Stabsarzt Wasserfall. Weiterer tritt zur Information beim Chefarzt zurück. — Lt. z. S. Seifering von S. M. S. „Vordenburg“ ist drei Monate zur Wiederherstellung der Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches nach der Schweiz und Italien beurlaubt. — Poststation für S. M. S. „Carola“ und S. M. S. „Man“ ist bis auf Weiteres still.

Berlin, 27. Februar. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Mittag 12 Uhr 55 Min. hier eingetroffen.

Berlin, 27. Febr. Dem Hofmarschall S. R. H. des Prinzen Heinrich, Kontre-Admiral z. D. Fehren v. Sedendorf, ist der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Kgl. Krone verliehen worden.

Berlin, 27. Februar. Der vom Kaiser dem deutschen Seefischereiverein bewilligte Preis von 1000 Mk. für den besten Entwurf eines Fahrzeuges für die große Heringsfischerei ist dem Regierungsbauhüher W. Laas, Schiffsbauingenieur (jetzt kaiserl. Werkf. Kiel), zuerkannt worden.

Berlin, 27. Febr. Dem Korvetten-Kapitän Bachm, Assistent des Oberwerftdirektors der kaiserlichen Werft zu Kiel, ist für eine von ihm am 16. September v. Js. im Kieler Hafen ausgeführte Rettung vom Ertrinken die Rettungsmaille am Bande verliehen worden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. der Kaiser wird am nächsten Donnerstag, 4. März, Mittags mittels Extrazuges hier eintreffen, um der Vereidigung der Anfang Februar eingestellten Rekruten der II. Matrosen- und Werft-Division und wahrscheinlich auch der feierlichen Enthüllung der am Freitag in der Elisabethkirche aufgehängten Marmor-Gedenktafel für die Befehlsführer S. M. S. „Fritzhof“ und „Augusta“ beizuwohnen. Abgesehen von diesem Festakt wird das Programm für die Anwesenheit S. M. des Kaisers hier selbst von dem der Vorjahre wenig abweichen. Nach Ankunft S. M. des Kaisers findet auf dem Bahnhof kleiner Empfang statt, die Vereidigung erfolgt in dem bereits heute vollständig zu diesem Zwecke dekorierten Grenzer-Schuppen an der Ostfriesenstraße. Bei der Vereidigung steht der Adjutant unter der Flagge, die beiden Geislichen neben dem Altar. Der Vereidigung werden u. A. beiwohnen der à la suite des II. Seebataillons stehende Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, der kommandirende Admiral S. M. S. v. Knorr, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, S. M. S. Admiral Hollmann und der Chef des I. Geschwaders, S. M. S. Vice-Admiral Tromsen. Nach der Vereidigung findet eine Besichtigung der kaiserlichen Werft, insbesondere des im Ausbau begriffenen Panzerschiffes I. Klasse „Kaiser Friedrich III.“, sowie des auf Stapel liegenden und schon ziemlich weit vorgeschrittenen Panzerschiffes „Erlaß Friedrich der Große“ statt, dann wird das Frühstück im Kasino eingenommen. Für den Abend hat S. M. der Kaiser, der an Bord des Panzerschiffes I. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ Wohnung nimmt, Einladungen für das auf diesem Schiff einzunehmende Diner ergehen lassen. Falls noch Zeit vorhanden ist, wird eine Besichtigung der I. Division des I. Geschwaders (Brandenburg-Klasse), eventuell auch eine kurze Fahrt in See vorgenommen werden.

Wilhelmshaven, 1. März. Der Chef des I. Geschwaders, Vice-Admiral Thomsen, ist gestern mit seinem Stabe von Kiel hier eingetroffen und hat heute seine Flagge an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gesetzt.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. S. „Wiblich“ hat am Sonnabend Nachmittag nach der Werft verhoft.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. S. „Carola“, Kommandant i. V. Kapitän-Lieutenant von Burski, ist gestern Vormittag 10 1/2 Uhr nach Kiel in See gegangen unter Benützung des Kaiser-Wilhelms-Kanals.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. S. „Fritzhof“, Kommandant Korvetten-Kapitän von Heeringen, hat heute Morgen den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Kiel in See gegangen, um in der Ostsee Schießübungen abzuhalten. — S. M. S. „Siegfried“, Kommandant Korvetten-Kapitän Derzewski, wird in einigen Tagen zu gleichem Zwecke dahin folgen. Beide Schiffe werden Mitte d. M. hierher zurückkehren.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. S. „Siegfried“ verließ heute den Hafen.

Wilhelmshaven, 1. März. S. M. Torpedoboot „S 2, 6 und 23“ sind am Sonnabend in Gremünde eingetroffen und heute wieder von dort in See gegangen.

Wilhelmshaven, 1. März. Durch Verfügung des Ob.-Komds. ist folgendes bestimmt: Schluß der Marine-Akademie am 31. März d. Js. Schluß der Marineschule am 31. März d. Js. Dauer der Osterferien vom 1.—21. April. Beginn des Unterrichts am 22. April d. Js.

Wilhelmshaven, 1. März. Es sind resp. werden verlegt Ober-Postsekretär Dräger von Wilhelmshaven nach Hamburg, Postsekretär Eiben von Oldenburg nach Wilhelmshaven, Postassistent Kerckhoff und Sparenberg von Oldenburg nach Wilhelmshaven, Postassistent Wämege von Emden nach Wilhelmshaven, Postassistent Voesh von Wilhelmshaven nach Emden. Wie nebenbei bemerkt sein mag, wird beim hiesigen Postamt zum 1. April die Stelle eines Postassistenten geschaffen. An Stelle des verstorbenen Telegraphensekretärs Edelmann fungirt Telegraphensekretär König als Vorkehrer des hiesigen Telegraphenamts.

Wilhelmshaven, 1. März. Das Mutterungsgehalt wird in diesem Jahre am 6., 8. und 9. März im Kaiserjaal (Berliner Hof) abgehalten.

Wilhelmshaven, 1. März. Zwei bedeutende musikalische Genüsse stehen uns demnächst bevor: das Concert des Bremer Lehrer-Gesangsvereins, welches am 25. März in der „Kaiserkrone“ stattfindet und ein Kammermusikabend des Bläser-Quintetts der Oldenburgischen Hofkapelle. Zu diesem Quintett, dessen künstlerische Leistungen weit über die Oldenburgischen Grenzen hinaus bekannt sind, gehören die Herren Köhling (Flöte), Schacht (Baldhorn), Schröder (Klarinette), Demme (Oboe) und Eichhorn (Fagott). Als Begleitung tritt das Klavier hinzu, dessen Partie Herr Albrecht übernimmt. Wir kommen noch eingehender auf beide Concerte zurück.

Wilhelmshaven, 1. März. Am Sonnabend fand der zweite Verk.-Termin des J. W. Janßen'schen Grundstückes (früher Welthaus) an der Bismarckstraße im Lokale des Herrn Wagner statt. Es wurde jedoch kein Gebot abgegeben und auf das im ersten Termin von Herrn Schwarting abgegebene Gebot von 62500 Mk. der Zuschlag nicht erteilt.

Wilhelmshaven, 1. März. Dampfer „Union“ ist heute mit 200 Ctr. Fischen aus See hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. Februar. Der Würgergefangenverein wird in der Mitte des Monats März das Werk „Preciosa“ zur Aufführung bringen.

Wilhelmshaven, 1. März. Im Theater sahen wir gestern bei gut beleuchtetem Hause zum ersten Mal die hübsche Operette „Farrinelli“, die Mächte des mächtigen spanischen Ministers Don Inuigo, ist ihrer köstlichen Pension entlaufen und hat sich mit dem Tenor Farrinelli heimlich vermählt. Dem direktorialen „Talentpächter“ geht das leichtfertige Künstlerpaar mit einem Vorschuß von hundert Pesetas durch und gewinnt durch seine Kunst in Madrid die Begeisterung des Volkes und die Gunst des Hofes. Der intriguenpinne Minister, der durch Verleumdung das Königspar aus einandergerhet und den schwer-müthigen König seinem Volke entfremdet hat, sucht das Sängerehepaar in seine auführerischen Bestrebungen hineinzuziehen, wird aber von ihm entlarvt. Nach Blondels Vorbild verscheucht die Zaubermacht der Melodie aus dem edlen Königsgeiste die Schwermuth und vereint in treuer Liebe das Königspar unter

sich und mit dem königstreuen Volke. Das ist Lutz der Inhalt von Zumpes „Farrinelli“, in welcher ein würdevoller Ernst als Grundstimmung von einem Kranz zahlreicher Spielmannslieder, von dem Glanz eines Triumphzuges der Rosenkönigin, von bunter Pracht spanischer Romanit und verhältnismäßig wenigen humoristischen Situationen umflossen ist. In den ersten Partien schwingt sich die Musik sogar zu ergreifender Würde und dramatischer Lebendigkeit auf, während den vielen Liedern die melodische Einfachheit fehlt; nach der komischen Seite hin tritt das sehr zugkräftige Couplet „das haben wir nicht kontraktlich“, das gestern Abend nicht weniger als vier Zugaben erforderte, stark in den Vordergrund. Das Künstlerpaar wurde von Fräulein Schulz und Herrn Tresper, welcher trotz stimmlicher Indisposition der sehr anstrengenden Leistung gerecht wurde, mit allen Reizen lebenslustiger Künstlerromantik verständigvoll ausgestattet; im Rosen- und Frühlingsduett erreichten sie den Höhepunkt ihrer gesanglichen Leistung. Fräulein Judae (Königin) zeigte, daß ihr auch ernste, ja klagende Töne zu Gebote stehen. Herr Kanne (Minister) ließ einen klangvollen Bass hören, hätte im Intrigenpiel aber wohl noch schärfer charakterisieren können. Frau Biedenweg (Oberhofmeisterin), Herr Schlegel (Theaterdirektor) und Herr Biedenweg (Bando) wurden dem Sachbedürfnis in vollem Maße gerecht. Der Chor schien nicht ganz so sicher zu sein als sonst, vermehrte indessen den Eindruck einer schönen, abgerundeten Leistung, den die Vorstellung im ganzen hervorrief, nicht abzuschwächen. — Heute Abend hat Fräulein Schulz ihr Benefiz und hat sich für ihren Ehrenabend „Farrinelli“ ausgesucht. Wir wünschen der Künstlerin, die stets Vortreffliches geleistet hat, ein volles Haus, das sie mit Zug und Recht verdient. Morgen soll „Der Postillon von Conjumeau“ gegeben werden.

Seppens, 1. März. Beim Rechnungschluß der Gemeindefrententasse für 1896 belaufen sich die Ausgaben für die Kasse auf 808,31 Mk., und zwar sind ausgegeben für ärztliche Behandlung 199,20 Mk., Arznei und sonst. Heilmittel 263,75 Mk., Krankengelder 244,60 Mk., Kur-u. Verpflegungskosten 132,40 Mk., zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder 5,66 Mk. und sonst. Ausgaben 12,70 Mk. Die Einnahmen betragen 813,60 Mk. Ein Vergleich mit früheren Jahren ergibt an Ausgaben für 1895—876,93 Mk., 1894—1246,49 Mk. und 1893—1744,15 Mk. Der Unterschied in den Ausgaben der Jahre 93/94 seinerseits und 95/96 andererseits ist darauf zurückzuführen, daß 1895 die Zimmerer, Tischler und Holzarbeiter aus der Kasse ausgeschieden.

Tommeich, 1. März. Der Bürgerverein vom westlichen Theil der Gemeinde hielt am Sonnabend im „Livoli“ seine Monatsversammlung ab. Zunächst wurden wieder 3 neue Mitglieder aufgenommen. Eine lebhafte Debatte rief wieder die Wasserleitungsangelegenheit hervor. Allem Anschein nach dürfe man aber jetzt auf das Zustandekommen eines Vertrages mit der Continental-Wasserbau-Gesellschaft, Berlin, rechnen, da die Gesellschaft, wie man hört, den Gemeinden soweit als möglich entgegengekommen sei. Es wurde deshalb beschlossen, die Ausführung des Beschlusses der vorigen Versammlung, betr. Denkschrift und Petition an den Landtag, vorläufig zu unterlassen. Die nächsten Tage müßten ja eine endgiltige Entscheidung in dieser Angelegenheit herbeiführen. Da das Gesuch des Bürgervereins an den Gemeinderath, betr. Erhebung des hinter der Müllerstraße laufenden Sietgrabens zum Schaugraben, keine Berücksichtigung gefunden hat, wenigstens eine Antwort nicht eingegangen ist, beschloß man, ein diesbezügliches Gesuch an den Herrn Amtshauptmann in Eber zu richten. Die Aufstellung noch einer Laterne bei dem Frank'schen Hause am Tommeich, welche nothwendig ist, soll für das nächste Jahr angekrebt werden. Nachdem noch verschiedene lebhafte Gespräche geflogen über den Schulneubau und andre Gemeindeangelegenheiten wurde die Versammlung um 11 1/4 Uhr geschlossen.

Neubremen, 1. März. Bei Herrn Gastwirth Rath fand am Sonnabend eine Versammlung statt behufs Berathung der am nächsten Freitag stattfindenden Schulauswahl. Man beschloß, nachstehende Herren als Kandidaten aufzustellen: I. Als Mitglieder Dicks, Bofien, Ruß, Böcker, Wagner, Noffs (Besther) Hinrichs, Trittin, Rikmann, Anels (Nichtbesther), II. als Ersatzmänner Gathemann, Emen, Lübben, Dnnen (Besther), Ignatius und Gerdes (Nichtbesther).

Bant, 1. März. Zum Nebenlehrer mit Hauptlehrer-gehalt an der Schule B zu Bant ist Hauptlehrer Legtmeyer in Dingstede (Gemeinde Hude) ernannt worden.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Hamburg, 1. März. Die Korn-Accordarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen.

H. B. Athen, 1. März. Die Kollektivnote der Mächte ist noch nicht eingetroffen.

H. B. Athen, 1. März. Das Komitee des nationalen Geheimbundes beschloß, morgen mit den Operationen in Makedonien zu beginnen.

H. B. Athen, 1. März. Der Kronprinz ist nach Thessalien abgereist, um den Ober-Befehl über die Truppen zu übernehmen.

H. B. Konstantinopel, 1. März. Die Botschafter erhielten Instruktionen, Namens der Großmächte den Sultan aufzufordern, alle Kreta betreffenden Beschlüsse anzunehmen, widrigenfalls gegen die Türkei dieselben Maßregeln ergriffen würden, wie bereits gegen Griechenland.

H. B. Kandia, 1. März. Die Lage wird immer trauriger. Infolge der unter der Bevölkerung herrschenden Hungernoth sind zahlreiche Unruhen zu erwarten. In Methmo macht sich sich vielfach ein Anwachen der Stimmung zu Gunsten des Anschlusses an Griechenland bemerkbar.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Verdingung.

Wellblechhore und schmiedeeiserne Fenster (einschl. Einbau) für Neubauten sollen am 13. März 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr, verbungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehamt der Werkst. aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 15. Febr. 1897.

Kaiserliche Werkst.,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Eisenkonstruktionen zu den Neubauten auf der Bauwerkst. sollen am 20. März 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr, verbungen werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahmehamt der Werkst. aus, werden auch gegen 2,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1897.

Kaiserliche Werkst.,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich
Dienstag, den 2. März 1897,
Neuestraße 2:

2 Büchervörthe, 1 Hausfegen, 1 Vertikom, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel in mahag. Rahmen, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 mahag. Sophatisch, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Servirtisch, 4 Hochstühle, 1 mahag. Nippisch öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Im Auftrage des Kaufmanns **C. J. Arnoldt** zu Wilhelmshaven, werde ich am

Donnerstag, den 4. März d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
das demselben gehörige, zu Heppens, Kirchstraße Nr. 3, gelegene alte

Bauernhaus,

der früher Garten'schen Stelle, am Volks-Hotel angebaut, öffentlich meistbietend zum sofortigen Abbruch verkaufen. Nähere Bedingungen können eingesehen werden: im Hauptgeschäft d. F. C. J. Arnoldt, Noonstr. 112, im Café Arnoldt zu Heppens und beim Unterzeichneten.

Das zum Abbruch bestimmte Haus birgt ungemein viel sehr gut erhaltenes Eichenholz und sonstiges zu Neubauten gut zu verwertendes Material.

Heppens, den 27. Februar 1897.

H. Reiners.

Verkauf.

Der Pferdehändler **Bunk** zu Wittmund läßt am
Sonntag, den 6. d. M.,
Nachm. 3 Uhr anfangend, beim Hause des Wirths **Andreeßen** zu Sedan:

20 schöne Witthauer
Doppelponis,
sowie **5 allerbeste**
Arbeitspferde

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1. März 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zur Auktion für den Tischlermeister **A. C. Ahrends** zu Bant wird bekannt gemacht, daß die

Zimmerei- und
Tischlerei-Einrichtung
und das **Carriage** mit der **Leichenbekleidung** am ersten Verkaufstage,
Dienstag, den 2. März,
zum Aufsat kommen.

Heppens, 27. Februar 1897.
H. P. Harms,
Auktionator.

Zu vermieten

auf sofort ein feines großes möbl. **Parterre-Zimmer.**
Kasernenstraße 1, pt., gegenüber dem Offizier-Kasino.

Das von Herrn Anton Heinen bewohnte

Haus

mit hübschem Garten bei der Neuender Apotheke ist noch zum 1. Mai d. J. zu vermieten.

Mandat Schwitters in Bant.

Zu vermieten

freundliches Logis für 1 oder 2 junge Herren.
Tonndiech, Friederikenstr. 13, pt. I.

Ein anständ. junger Mann
kann Logis erhalten.
Kaiserstr. 56, Hinterh., o. r.

Logis

für 1 oder 2 junge Leute.
Peterstraße 2a, 1 Tr. I.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.
Th. v. d. Eden, Bismarckstr. 7.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** nebst Kabinet für 1 oder 2 junge Leute zum 15. März.
Altestraße 8, u.

Zu vermieten

eine **Parterre-Wohnung**, sowie eine erste **Stagen-Wohnung** mit Balkon.
J. S. Eilers, Wallstr. 5.
Dabei sind zwei **Kochöfen** billig zu verkaufen.

Zu vermieten

eine freundliche **Familienwohnung** an ruhige Bewohner zum 1. April.
J. Erbermann, Grenzstr. 49.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit separatem Eingang.
Marktstraße 15, u. r.

Zu vermieten

zum 15. d. M. ein möbl. **Zimmer** mit **Schlafstube** (Noonstraße 109).
H. W. Schöppel, Schneidernstr.

Ein großes möbl. Zimmer
für 2 junge Leute sofort zu vermieten.
Mittelstraße 12, part.

Zu vermieten.

Die 3. Et. vom Herrn Kapl.-Lieut. Gudewill benutzte **Wohnung**, zwei Zimmer und Büchereigelaß Noonstraße 78, 2. Etage ist zum 1. April anderweitig zu vermieten.
C. W. Kreis.

Zu vermieten

ein einfaches möbl. **Zimmer** zum 15. März an der Noonstraße.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
1. Etage mit vorzüglichem Bett, inkl. Kaffee pro Woche 3 Mk.; evtl. ganze Pension pro Monat 45 Mk.
Pels, Grenzstr. 21, Ecke Börsestr.

Zwei möblierte Zimmer.

Eine freundliche 4räumige **Stagen-Wohnung**
mit Wasserleitung und sämtlichem Zubehör ist zum 1. April preiswerth zu vermieten.
C. Paffer, Bismarckstr. 18a.

Logis

für 2 junge Leute.
Augustenstraße 11.

Zu vermieten

auf sofort ein freundlich möbliertes **Zimmer.**
Margarethenstr. 10, p. I.

1 möbl. Zimmer
mit Pension auf sofort zu mieten gesucht. Offerten unter D. L. in der Exped. d. Bl.

Wegen Erkrankung meiner Aufwartefrau suche ich zum sofortigen Antritt ein ordentliches

Stundenmädchen
für den Vormittag.
C. Schmilowitz, Neuestr. 8.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** auf sofort.
Göbelerstraße 9, I. Fl. 3 Trp.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener **Schreibtisch** mit **Auffas.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

eine junge kräftige **Ziege.**
C. Ereliger, Müllerstr. 2.

Ein Wolfspitz,
auf den Namen „Casar“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
Marktstraße 15, I. r.

Zu verkaufen

umständehalber eine Mitte März kalbende sehr gute **Milchkuh.**
S. Jansen, Sanderbusch.

Gesucht

ein **Mädchen** von 14-15 Jahren für den ganzen Tag.
Börsestraße 23, 1 Trp. r.

Gesucht

ein junges **Mädchen**, welches Lust hat, die feine Blumenbinderei zu erlernen.
M. Hande,
Blumen-Bavillon Noonstraße.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren bei Kindern und leichten häuslichen Arbeiten.
Börsestr. 34.

Gesucht

zum 1. Mai eine 3- oder 4räumige **Wohnung** zum Preise von 150 bis 210 Mk. Off. u. E. H. 100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

von einem Einjährigen in der Nähe der großen Kaserne ein möbl. **Zimmer.**
Off. u. R. P. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann.
Bismarckstraße 19a, 2 Tr.

Gesucht

wegen Verheirathung meines jetzigen Dienstmädchens, zum 1. April ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und zuverlässiges **Mädchen.**
Frau Zahntechniker **B. Kramer,**
Noonstraße 95.

Gesucht

wird zum 1. April ein **Mädchen**, welches kochen kann und in häuslichen Arbeiten erfahren ist.
Frau Korvetten-Kapitän **Wilde,**
Göbelerstraße 9.

Gesucht

auf sofort oder später ein **Rehling** für mein Drechslergeschäft.
H. Gills, Drechslermeister,
Altestraße 13.

Gesucht

umständehalber zum 15. März ein **Mädchen** von 18-20 Jahren.
Streder, Kaiserstr. 16, 2 Trp. I.

Logis

für 1 jungen Herrn.
Hinterstr. 34, 1 Trp. I.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag, eventl. auf ganz.
Börsestraße 21, 2 Trp. r.

Gesucht

sofort ein **Junge**, welcher Lust hat Schneider zu werden.
R. Meier, Oldenburgerstr. 2.

Gesucht

eine **Frau** zum Reinmachen.
Brämer, Grenzstr. 31.

Gesucht

wird an guter Lage ein kleiner **Laden** mit Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unter H. N. an die Exped. d. Bl.

Eine geübte Glanzplätterin
sucht **Stellen** außer dem Hause.
Hinterstraße 16.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** und ein freundlich möbl. **Zimmer.** Zu erfragen in der Klemperneri von **E. Wäber,** Wwe., Kasernenstraße 1.

Gesucht

ein **Mädchen** für Vormittag oder Nachmittag.
Margarethenstraße 10, III.

Kaufmann

mit Manufaktur- und Colonialwaaren-Branchen vertraut, gewandter Verkäufer, Buchhalter, Correspondent, früher in Ostfriesland gereist, mit französischer und englischer Sprachkenntniß sucht **Stellung**, gleichgiltig in welcher Branche. Ansprüche mäßig.
Offerten sub. Y. 1897 an die Exped. d. Bl.

Portemonnaie

mit 51 Mk. Inhalt ist abhanden gekommen von Marktstraße bis Mittelstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Mittelstraße 2.

Visitenkarten

in **Buch- und Steindruck** werden auf das Geschmacksvolle und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süß,
Kronprinzstraße 1.

Neu zugelegt:
Herren- u. Knaben-Mützen
schöne Sachen, billige Preise.
Herren- u. Confirmandenhüte
grösste Auswahl von 1 M. an.
Georg Aden, Bant.

Häkelgarne

in creme und weiß, Knäule à 20 gr
Nr. 20 30 40 50
Knäul 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 12 Pf.
Carton = 10 Kn. 75, 85, 90, 110 Pf.
in farbig, Knäule à 10 gr 5 Pf.

Creme cordonirt Häkelgarn

Nr. 14 in Knäul u. Lagen à 10 Pf., dasselbe in farbig 15 Pf.

Eine Parthie 1000 Yds.

Maschinengarn

3 Rollen 40 Pf., Dgd. 1,50 Mk.
Berl. Engros-Lager N. Engel.

Ich lege Gift

für **Hebervieh** in meinem Garten.
G. Rose, Heppens.

Complete Betten

von 18 M. an.
Noch billigere Schundwaare führe ich nicht.
Georg Aden.

Schönen saftigen Schweizer-Käse

pr. Pfd. 90 Pf.,
H. Rahm-
sowie
Ia. Tilsiter Käse
pr. Pfd. 75 Pf.

R. H. Janssen.

Auf obige Preise gewähre 5 % Rabatt.

Gänsepökelfleisch

wieder vorrätig bei
R. H. Janssen,
Berl. Göbelerstr.

Ihr die, bei unserer am 27. Febr. cr. stattgefundenen **Albernen Hochzeit**, uns erwiesene Theilnahme und Aufmerksamkeit sprechen hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

W. Wollerann u. Frau,
geb. Schröder.

Achtung! Gasglühlicht!

Billiger **Glühkörper**, prima Qualität, Stück Mk. 1, bei Mehrabnahme 5 % Rabatt (percomptant).
Ferner empfehle:

Neu! Aluminiumblaker. Neu!

Porzellan- und Glimmerblaker, Cylind., Opalglasn., Tulpen, Schirme, Schürzer u. s. w.

C. Gleich, Mechaniker,

Noonstraße 15.
Spezialgeschäft für Gasglühlicht.

Als ausnahmsweise billig empfehle
Sprossen 4 1/2 Pfd. = Kistchen 1 Mk., Pfd. 40 Pf.,
Sprossen (echte) 4 1/2 Pfd. = Kistchen 1,80, Pfd. 60 Pf.,
Spross-Büdlinge Pfd. 60 Pf., 6 St. 10 Pf.,
Fledberlinge St. 15 Pf.,
Büdlinge 4 St. 10 Pf.
Ferner empfehle
Hollwäpfe,
Bismardheringe,
marinierte Heringe,
Sardellen Pfd. 1 Mk.,
Sardinen in Del Dose 60 Pf.,
Christian-Ruchovis 1 Pfd. = Glas 50 Pf.,
Ia. große Emder Vollheringe St. 5 Pf. in nur besten Sorten.
R. Pels, Grenzstr. 21,
Ecke Börsestraße.

Gebrannte Caffee's

garantirt rein schmeckend, pr. Pfd. von 1 Mk. an bis zu 1,60 Mk.
Ferner empfehle:

Würfel-Kaffee à Pfd. 28 Pf.

Kroden- da. " " 28 "

Gem. da. " " 26 "
sowie andere

Colonialwaaren

in nur bester Qualität zu staunend billigen Preisen.

R. H. Janssen,

Berl. Göbelerstr.

Allerbeste Margarine

pr. Pfd. nur 40 Pf.,
allerbestes Schmalz
à Pfd. 35 Pf.,
Ia. Speisetalg
à Pfd. 30 Pfg.

bei
d. D.

NB. Auf obige Preise 5 % Rabatt.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelms.

m. b. H.
Tagespreise:

	à Pfd.
Schellfische, groß	30 Pfg.
mittel	20 Pfg.
klein	15 Pfg.
Calbiau 20, mittel	20 Pfg.
Steinbutt, groß	140 Pfg.
mittel	140 Pfg.
klein	100 Pfg.
Seezungen, groß u. mittel	180 Pfg.
klein	150 Pfg.
Rohtungen	40 Pfg.
Seedorf	20 Pfg.
Schollen, groß 35, mittel	30 Pfg.
Tafelzander	50 Pfg.
Tarbott	90 Pfg.
Lachs (rothfleischig)	100 Pfg.
Fisch-Karbonnade	40 Pfg.

For derungen

für die Offiziermesse S. M. S. „Brandenburg“ sind bis zum 3. März einzureichen.
Der Messen-Vorstand.



Wilhelmshav. Schützen-Verein.

Dienstag, den 2. März 1897:

Grosser Maskenball

in den festlich decorirten

Sälen des Hotels Burg Hohenzollern.

Saalloffnung bestimmt nicht vor 7 Uhr.

In diesem Jahre finden besonders großartige

Aufführungen

statt.

Anfang präc. 8 Uhr Abends.



Bis zur Demaskirung haben nur Maskirte zur inneren Saalfläche Zutritt. Nach der Demaskirung

Essen à la carte.

Carnevalistische Programme sind am Saaleingang zu haben.

Demaskirung
12 Uhr.

Die erste Aufführung findet präc. 9 Uhr statt.

Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden. Herrenkarte 3.00 Mk., Damenkarte 1.50 Mk.

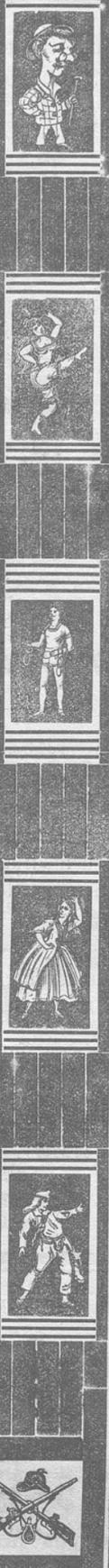
Karten sind zu haben für Mitglieder, sowie für Fremde bei **Gerh. Grashorn, Bant, B. Grashorn, Knorrstr. 3, G. Werten, Kopperhorn, Joh. Foden, Noonstr., und W. Wegener, Bahnhofstraße.** In Burg Hohenzollern nur Karten für Fremde.

An der Kasse findet Kartenverkauf nicht statt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten jedesmal beim Eintritt in den Saal vorgezeigt werden müssen.

Der Vorstand.

NB. Masken und Kostüme sind im Lokal in großer Auswahl vorhanden.



Marktstrasse 8.

Comptoir für Anfertigung jedweder Schriftstücke, Bücherabschlüsse und Revisionen, Correspondenzen, Contracte, sowie Einziehen von Außenständen ferner für Schließen von Vergleichen, Verkauf und Ankauf von Gebäuden und Grundstücken, sowie Verpachtungen, Stellennachweis etc.

Johannes Schriever-Abel.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Wegen Umbau des Geschäftsraumes muß ich bis Juni mein Lager geräumt haben, da ich in der Bauzeit keinen Lagerplatz habe. — Empfehle

goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Regulateure, Pendules, Hängebuhren, Wand- und Beckuhren, Nähmaschinen sehr billig, Spieluhren, Goldsachen in großer Auswahl, Alfenidesachen, Vincenez, Brillen, Schülerlupen, Thermometer und Barometer und noch viele nicht genannte Sachen

zu staunend billigen Preisen.

Aug. Frisse,

Noonstrake 80.

Empfing einen Waggon

schöne weißmehl. Kartoffeln

und halte solche bestens empfohlen.

H. Bruns, Bismarckstr. 14.

Geschäfts-Übertragung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum von **Wilhelmshaven, Bant und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich den bisher von **Herrn H. H. Lückener, Bant, Annenstr. 5,** innegehabten

Vertrieb

meiner vorzüglichen Biere

für dortigen Platz mit dem heutigen Tage an **Herrn Otto Radicke, Bant, Annenstr. 5,** übertragen habe.

Indem ich meine werthe Kundschaft bitte, hiervon gütigst Notiz zu nehmen und mich auch fernerhin mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

A. Rolinck,
Bierbrauerei.

Burgsteinfurt i. Westf., 1. März 1897.

Höft. Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich billigt vorzügliches helles und nach **Münchener Art** gebrautes dunkles Bier in Flaschen, sowie in Gebinden von ca. 20 Liter Inhalt aufwärts steigend.

Otto Radicke,
Biergroßhandlung,
Bant, Annenstr. 5.

Handelschule

Unterricht in der Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselkunde, Contocorrent-Abschlüsse, Cassewesen, kaufmännischen Arithmetik etc. für Damen und Herren für alle Stände.

Johannes Schriever-Abel, Marktstr. 8, u. 1.

Silz-Siltrirtrichter

zum Leitungswasser klar filtriren empfiehlt à Stück Mk. 1,25 und Mk. 1,50

F. Karsten, Gutmacher.

Unterricht

in **Elementar- und Gymnasialfächern** erteilt

st. ph. et th. Schmidt,
Distrissenstraße 26.

Radlerfreund!

Bester Radfahrer-Anzug der Welt!

Gesetzlich geschützt u. No. 69 955. Die Jacke dieses, aus **porös wasserdichtem Lodenstoff** gefertigten, ohio gearbeiteten Anzuges ist

1. offen (siehe Abbildung),
2. geschlossen, mit patentirter unsichtbarer **Windschutzvorrichtung** (siehe Abbildung) versehen,
3. zusammengerollt und mit **Patentverschluss** an der Lenkstange (bei heissem Wetter) zu befestigen.

Preis complett: Jacke, Gurt, Hose und Mütze

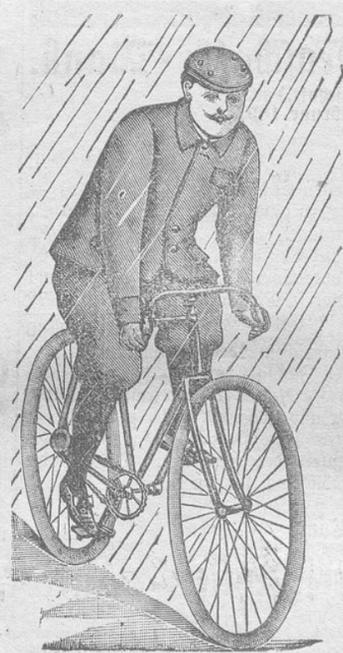
Loden I wasserdicht, alle Farben Mk. 20.—
" II " " " Mk. 18.50,
" Ia. Zwirn " " Mk. 26.—
Manchester Genua Cord " Mk. 30.—

Neu! Hose mit dem bekannten Zumerischen Verschluss „Phoenix“ (ärztlich empfohlen), Hosenträger, Knöpfe und Schnallen unnöthig, 1 Mk. extra.

Anzüge nach Maass ca. 15 % theurer,

Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend:

M. SIMON,
Marktstrasse 24.



Ueberzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen, welche wir in unserm Räumungsverkauf bieten.

Da mit dem Lager bis Mitte März vor dem Umzug in unser neues Geschäftslokal geräumt werden soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt, und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute gediegene Waaren billig einzukaufen. Diese Woche sind zum Verkauf aufgelegt:

Bettinletts, Daunenköper, Bettdreile u. Atlasse, Bettdamaste, Bettuchleinen und Halbleinen, Bettdecken u. s. w.

Der noch übrig gebliebene Rest Damenwäsche, als Taghemden, Nachthemden, Nachjacken und Beinkleider, wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Wulf & Francksen.

H. S. Eiben
Oldenburg i. Gr.

Liqueure
und
Spirituosen

zu folgenden billigen Preisen:

Pfeiffermünz	55
Doppelkummel	55
Anisette	55
Sanfter Heinrich	55
Rum	60-3,50
Franzbranntwein	60
Kirsch	60
Spanischer Bittern	60
Schweizer Alp.-Kr.-Bitter	70
Ingber-Liqueur	60
Himbeer do.	70
Persico do.	70
Curacao do.	70
Rosen do.	90
Vanille do.	90
Damen do.	90
Cognac I	1,60
Cognac II	1,20

Preise verstehen sich ab Oldenburg, excl. Emballage und Flasche, versendet gegen Nachnahme

H. G. Eiben
Oldenburg i. Gr.

Bwiebels

55 Pfg., feine Speisewiebeln 55 Pfg., 5 Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. 7 Pfg., 5 Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. 55 Pfg., sackweise billiger.

J. Herbermann,
Grenzstraße 49.

Anzeige u. Empfehlung.

Verehrl. Billardspielern die ergebene Nachricht, dass ich in meinem Restaurant ein **Billard** aus der berühmten Fabrik von Chr. Lange in Hannover aufgestellt habe und empfehle dasselbe zur fleissigen Benutzung. Ferner empfehle meine Räume bei der nun eintretenden besseren Jahreszeit dem geehrten Publikum ganz besonders zum Besuch. Alle Speisen und Getränke reell und gut.

Achtungsvoll

Smidt, Commissionsgarten.

Waarenhaus

B. S. Bührmann.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

für

Konfirmations-Kleider

in neuesten, feinsten Geweben und riesiger Auswahl vorräthig.

Reine Wolle, doppeltbreit,
Meter von **50 Pfg.** an.

Besser 75, 100, 125, 150 bis 250 Pfennig.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

(Aktien-Gesellschaft.)

Bilanz per 28. Februar 1897.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Cassebestand	64,737 63	Actien-Capital	300,000 —
Wechsel	837,020 45	Reservefonds	8,566 20
Effecten	155,270 27	Einlagen	1,589,381 80
Conto-Corr.-Debitoren	1,188,667 60	Cheq.-Conto	277,007 64
Diverse Debitoren	117,006 74	Conto-Corr.-Creditor	145,907 24
Baugebäude	35,174 91	Diverse Creditoren	77,014 72
	2,397,877 60		2,397,877 60

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch:
mit **ganzjähriger Kündigung** einen festen Zinssatz von $3\frac{1}{2}\%$ p. a. oder auf besonderen Wunsch des Einlegers $\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens 4% p. a.,
mit **halbjähriger Kündigung** einen festen Zinssatz von 3% p. a. oder auf Wunsch des Einlegers $\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens $2\frac{1}{2}\%$ und höchstens 4% p. a.,
mit **vierteljähriger Kündigung** $2\frac{1}{2}\%$ p. a.,
mit **kurzer Kündigung** und auf **Cheq.-Conto** 2% p. a.
Der Discoutsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich $3\frac{1}{2}\%$.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Söh, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Stadt-Theater in Wilhelmshaven
(Kaisersaal).

== Dienstag, den 2. März 1897: ==
Nur einmalige Aufführung!

Der Postillon von Lonjumeau.

Spiel-Oper in 3 Akten von C. Adam.
Es finden nur noch wenige Vorstellungen statt.

Alles Nähere die Tageszettel.

Die Direction.

M. 300 monatlich festes Gehalt
können Personen sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen.
Offerten unter „Nebenverdienst“ an G. L. Daub & Co., Frankfurt a. M.

Skat-Turnir.

Mittwoch, den 3. März,
Abends 6 Uhr

Café Arnoldt zu Heppens.

Schackclub.

Jeden Donnerstag, Abds. 8 Uhr:

Spielabend
im Hotel Bäte.

Gäste stets willkommen.

Verein Anker.

Versammlung

am 3. d. Mts., Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr,
im Vereinslokal.

Der Vorstand.

„Mercur“
(Verein junger Kaufleute).

Mittwoch, den 3. März 1897:

Ausserord. Generalversammlung.

Vorstandswahl.

Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Versammlung
im Lokale des Herrn
Cornelius am Dienstag,
den 2. März 1897, Abds.
 $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

Generalversammlung
Mittwoch, den 3. März 1897,
Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr,
im Speisesaale der Burg Hohenzollern.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Feier des 100jährigen Geburtstages
Sr. Maj. weil. Kaiser Wilhelm I
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Am Donnerstag, den 4. d. M.,
Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr,

Generalversammlung
im Vereinslokal.

Wegen Neuwahl des Vorstandes
wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Knaben beehren sich ergebenst anzuzeigen
Bant, 1. März 1897.

Joseph Döhring u. Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen wurden hocherfreut
L. Niedermeyer nebst Frau
geb. Jansen.

Wilhelmshaven, d. 27. Febr. 1897.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)
Durch die glückliche Geburt eines
gesunden Lächelchens wurden hoch-
erfreut

H. Hesse u. Frau
Sophie geb. Grahlmann.

Wilhelmshaven, den 27. Febr. 1897.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter
Cecile mit Herrn H. Mautner
beehren wir uns ganz ergebenst an-
zuzeigen.

J. Eanen nebst Frau.

Wilhelmshaven, den 1. März 1897.

Todes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer Krank-
heit in Gannin auf Usedom unser
lieber Vater, Schwiegervater,
Schwager und Onkel, der Schiffs-
capitain

C. Wolff

im 57. Lebensjahre, was hiermit
tiefbetrubt zur Anzeige bringen
H. Jek und Frau
geb. Wolff.

Wilhelmshaven, 28. Febr. 1897.

Todes-Anzeige.

Sonnabend, den 27. Februar,
Abends 7 Uhr, verschied in der
Klinik des Herrn Dr. Reuber
nach kurzer schwerer Krankheit
im 58. Lebensjahre mein lieber
Mann, unser guter Vater, der
Marine-Controleur a. D.

Gustav Rautenberg.

Um stilles Beileid bitten die
Hinterbliebenen.

Clara Rautenberg
geb. Worn.

Kiel, den 1. März 1897.

Der Vorstand.

Dierzu eine Beilage.

Kretas Zukunft.

Zwischen den Mächten ist nunmehr völliges Einverständnis wegen des gemeinsamen Vorgehens in der kretischen Frage erzielt worden. Das entschiedene Auftreten Russlands im Einvernehmen mit Deutschland hat nach der letzten Meldung aus Petersburg den Ausschlag gegeben. Dies bestätigt auch eine offizielle Mitteilung der „Köln. Ztg.“ aus Berlin, die feststellt, daß das nunmehr erreichte Einverständnis unter den Großmächten ausschließlich auf einem Vorschlage der russischen Regierung vom 21. ds. beruht, der vom Berliner Cabinet sofort ohne Vorbehalt angenommen worden ist und hierauf auch die Zustimmung der anderen Mächte gefunden hat. Kreta wird ein selbstständiger türkischer Valaisstaat unter dem Schutze aller europäischen Großmächte. Dadurch wird am Besten dem vorgebeugt, daß sich eine Macht gelegentlich in den Besitz Kretas setzt. Daß die Türkei der Aufforderung der Mächte, ihre Truppen von Kreta zurückzuziehen, sofort nachkommen wird, ist wohl kaum zu bezweifeln, ob sich aber Griechenland ohne Zwang dem Willen der Mächte fügt, steht noch sehr dahin. Alsdann muß natürlich militärisch eingeschritten werden; denn die vereinigten Großmächte können sich unmöglich von diesem kleinen bankrotteten Raubstaate noch länger verhalten und herausfordern lassen. Zu der dann notwendigen „Pacification“ Kretas und der Vertreibung der Griechen wären dann aber auch unserer Auffassung nach die Türken als die rechtmäßigen Herren des Landes die Mächte. Es sei nicht einzusehen, meinen die „Hamb. Nachr.“, weshalb die Knochen der fremden Marinesoldaten aufs Spiel gesetzt werden müssen, wenn türkische Soldaten dazu verwendet werden können. Allerdings würde die Sache dann wahrscheinlich nicht ganz unblutig verlaufen, aber wenn sich herausstellen sollte, daß die Ruhe auf der Insel ohne Blutvergießen überhaupt nicht herzustellen ist, so verliere dieser Einwand seine Bedeutung. Wenn die Türken bei der Pacification nach orientalischen Gebräuchen und Traditionen verfahren sollten, so könnte uns das ebenfalls ziemlich kalt lassen. Das Einschreiten der Türkei unter dem Schutze der Mächte könnte unter der Bedingung der Herbeiführung der Selbstständigkeit Kretas erfolgen. Dieses Verfahren sei als das zweckmäßigste und in den Verhältnissen am meisten begründete zu betrachten.

Die „Times“ glaubt nicht, daß Griechenland Widerstand leisten werde; es müsse sich mit der Erwägung trösten, daß die Macht der Mächte überwältigend sei, und daß es, wenn auch durch einen tadelnswerten Rechtsbruch, doch zu Kretas Befreiung beigetragen habe; im Uebrigen bringe der Uebergang der kretischen Frage in ein hoffnungsvolles Stadium allen Mächten nur hohe Befriedigung. Ein großer diplomatischer Erfolg sei erzielt, bei dem die Vertreter sämtlicher Mächte, nicht zuletzt die englischen, den Dank der friedliebenden Menschheit verdient hätten. Die „Morning Post“ vergißt nicht ein Wort der Anerkennung für den deutschen Kaiser, weil er England auf halbem Wege entgegengekommen sei. Auch an anderen Orten wird von verschiedenen Blättern betont, England habe keinen Augenblick die Hofade zurückgewiesen. Neuerdings wurde hier in der That die Wirkung des kaiserlichen Vorschlags auf einen schnelleren Fortgang der Verhandlungen selbst von solchen anerkannt, die anfänglich den Gedanken an eine Hofade scheuten.

Was die zukünftige Verfassung Kretas betrifft, so soll sie nach Londoner Meldungen nicht viel von der Verfassung der Insel Samos abweichen. Diese kleinasiatische Küsteninsel wurde, nachdem sie sich eifrig am griechischen Befreiungskriege betheiligte, 1830 der Pforte zurückgegeben, aber auf das Drängen Englands, Frankreichs und Russlands vom Sultan Mahmud durch Ferman vom 11. November 1832 in ein selbstständiges Fürstenthum verwandelt, an dessen Spitze ein von der Türkei zu ernennender Fürst griechischer Herkunft und christlichen Glaubens treten sollte. Durch das Londoner Protokoll vom 11. Dezember

1832 wurde der Fürst unter den Schutz Englands, Russlands und Frankreichs gestellt. So ist Samos ein unabhängiger Tributärstaat der Türkei, in dessen innere Angelegenheiten die Pforte nichts hineinzureden hat und der nur zur Zahlung eines jährlichen Tributs von 300 000 Piafter (etwa 55 000 Mark) an die Pforte verpflichtet ist. Dem Fürsten, seit Juni 1896 Stefani Musurus Pascha, steht eine die vier Bezirke der Insel vertretende Volksversammlung zur Seite. Fast alle Mächte haben Konsuln dort beglaubigt. Seit Beginn der autonomen Stellung hat sich die etwa 50 000 Einwohner zählende Insel durchaus befriedigend entwickelt. Der Handel ist im Aufblühen, die jährliche Einfuhr und Ausfuhr beläuft sich auf etwa 10 Millionen Mark. Die Einnahmen und Ausgaben balanciren mit ungefähr 550 000 M. Schulden besitzt die Insel nicht. Klagen irgend welcher Art über die durch den Ferman von 1832 geschaffene Lage sind nicht bekannt geworden. Nun liegen allerdings die Verhältnisse in Kreta in mehrfacher Hinsicht anders wie in Samos. Einmal ist Kreta nicht eine kleine unbedeutende Insel, sondern eine Provinz von fast 200 Quadratmeilen Größe, die der Sultan nicht leichten Herzens aufgeben kann. Und ferner ist Kreta nicht ausschließlich wie Samos von griechisch-katholischen Christen, sondern zu einem Drittel von Mohamedanern bewohnt, die ihrem Glauben fanatisch ergeben sind, mögen auch ihre Voreltern im 17. Jahrhundert mit Gewalt zur Annahme des Islam gezwungen sein. Man müßte es deshalb erklärlich finden, wenn die Pforte bei einer etwaigen Neugestaltung der staatlichen Verhältnisse Kretas Bürgerpflichten für die Sicherheit der mohamedanischen Minderheit fordern wollte. Immerhin aber bietet die durch 60 Jahre erprobte Ordnung der Dinge in Samos einen Fingerzeig, wie die europäischen Mächte die staatliche Stellung Kretas neu regeln können, ohne einer der beiden sich auf dieser Insel befindenden Parteien Unrecht zu thun.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Febr. Die Petitionscommission des Reichstags hat beim Plenum beantragt, eine Petition wegen Herbeiführung einer Vereinbarung wirksamer Maßregeln zwischen den Regierungen der europäischen Staaten zur Bekämpfung des Mädchenhandels dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Auswärtige Amt hat hierüber eine Denkschrift ausarbeiten lassen und der preussische Minister des Innern hat kürzlich an die Provinzialbehörden einen Erlaß gerichtet, der den Mädchenhandel betrifft: Der Erlaß weist darauf hin, daß die Verlockung weiblicher Personen nach dem Auslande zu unsittlichen Zwecken neuerdings wieder in starkem Umfange stattzufinden scheint. Nicht blos in den öffentlichen Häusern der holländischen und belgischen Seestädte, sondern namentlich auch nach Südamerika und dem Orient werde anscheinend ein großer Mädchenhandel betrieben. Seien auch die meisten der von Kuppelern nach dem Auslande verbrachten weiblichen Personen solche, die schon in der Heimath dem Laster ergeben waren, so fallen doch auch viele andere, häufig unbescholtene junge Mädchen in die Hände der Kuppeler. Bei der Verpuppelung unbescholtener weiblicher Personen seien diese selbst und ihre Angehörigen häufig von Mitschuld insofern nicht freizusprechen, als sie unvorsichtiger Weise den Anerbietungen von angeblich glänzenden Stellen im Auslande als Gouvernanten, Haushälterinnen, Erzieherninnen u. A. m. Glauben schenken oder zweifelhaften „Stellenvermittlern“ vertrauen. Der Minister betont besonders, daß als ein vorzugsweise geeignetes Mittel zur Warnung unerfahrener Personen es sich empfiehlt, von Zeit zu Zeit durch die Presse auf das geschilderte Treiben der Kuppeler aufmerksam zu machen und die Gefahren eines leichtsinnigen Eingehens auf deren täuschende Anerbietungen vor Augen führen.

Berlin, 26. Febr. Der Reichstag erledigte heute die zweite Beratung des Etats der Eisenbahnen und vertagte sich dann bis zum 8. März. Die Forderung einer Hauptbahn von

Büsendorf nach Dillingen ward an die Budgetcommission zurück verwiesen. Darauf wurde der Etat des Reichsversicherungsamts genehmigt. Ferner gelangten zur Annahme die Novellen betreffend die Beschlagnahme des Dienstlohnens und die Konversionsvorlage in dritter, der Zwangsversicherungsentswurf in zweiter und die Grundbuchordnung in erster Lesung.

Die Novelle zum Alters- und Invaliditätsgesetz ist heute dem Reichstage zugegangen.

Hamburg, 25. Februar. Zur Hundertjahrfeier Kaiser Wilhelms I. beabsichtigt der Senat auf Staatskosten alle in Hamburg anwesenden Veteranen von 1864, 1866 und 1870/71 festlich zu bewirthen; es sind zu diesem Zwecke vier große Establishments in Aussicht genommen.

Stettin, 26. Febr. Die „Ostsee-Ztg.“ bezeichnet das Börsengerücht, es sei zwischen der Firma Krupp in Essen und dem Stettiner „Vulcan“ ein Kartellvertrag zu Stande gekommen, für „höllig grundlos“.

Rönigsberg i. Pr., 23. Febr. Aus Anlaß der Centenarfeier haben die städtischen Behörden hunderttausend Mark zur Gründung einer Kaiser-Wilhelms-Stiftung bewilligt, aus deren Mitteln eine Heimstätte für Gesehnde errichtet werden soll. Von der Veranstaltung einer größeren Festlichkeit wird abgesehen.

Courzzettel der Oldenburger Genossenschaftsbank.

Table with columns for bank name, location, and various interest rates and exchange rates for different currencies and bonds.

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen von medizinischen Autoritäten bei Halsleiden ganz besonders empfohlen, sind in allen Apotheken u. Drogerien zu haben.

Verdingung. 10 Schwimmsender sollen am 10. März 1897 Vormittags 11 1/4 Uhr verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 16. Febr. 1897. Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung. Die Zimmerarbeiten für Neubauten im Etatsjahre 1897/98 sollen am 11. März 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 12. Febr. 1897. Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung. Die zum 1. Mai d. J. pachtfrei werdenden domänenfiskalischen Gartenländereien an der Wallstraße und die Weideländereien an der Wall- und Bismarckstraße und am Altendiechsweg hiersebst, sowie an der Kirch- und Heppenerstraße in Heppens zur Gesamtgröße von 15,8498 ha sollen in geeigneten Abschnitten auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Termin steht an auf

Wittwoch, d. 3. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hotel Prinz Heinrich hiersebst.

Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1897. Der Kgl. Domänen-Rentmeister, Deneke.

Von den Erben des Segelemachers Gerd Jansen Köfer bin ich beauftragt, das zum Nachlaß gehörige, Bismarckstraße Nr. 31 hier belegene

Hausgrundstück, eingetragen Band IV Blatt 151 Grundbuch von Wilhelmshaven, öffentlich meistbietend zu versteigern. Ich sehe hiermit Versteigerungstermin an auf

Donnerstag, d. 11. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Sosaß'schen Wirthschaft Bismarckstraße Nr. 33.

Looman, Notar.

Der Maler Robert Brandt zu Neumede beabsichtigt sein die selbst neben der neuen Schule belegenes

Besitzthum zum Antritt auf November d. J. zu verkaufen.

Neumede, 19. Februar 1897. H. Gerdes, Auktionator.

Haus-Verkauf. Ein Ecke Grenz- und Börsenstraße belegenes

Beschäfts-Haus mit schönem Laden ist zu äußerst günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl. Ein großes möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Kielerstraße 62.

Zweiter Termin zur öffentlichen Versteigerung der dem Herrn Gustav Graepel zu Küsterfel gehörigen, in meiner in diesem Blatte veröffentlichten Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. näher bezeichneten

Immobilien wird angesetzt auf

Donnerstag, den 4. März d. J., Nachm. 3 Uhr, in Wiggers Gasthause zu Küsterfel. Weiter gewünschte Auskünfte werden von mir bereitwilligst ertheilt.

Hohentkirchen, den 14. Febr. 1897. H. Jürgens.

Zu vermieten Verkehungs halber zum 1. Mai eine 4 räumige hochparterre Wohnung.

Müllerstraße 23.

Zu vermieten gut möbl. Zimmer mit Cabinet.

Verl. Götterstraße 18.

Zu vermieten zum 1. März eine möbl. Stube.

D. Peters, Marktstr. 29a.

Zu vermieten ein kleines möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Kaiserstraße 9, II. r.

Gutes Logis Banterstraße 10, 1. Et.

Stundenmädchen für den Vormittag sofort gesucht.

Verl. Moonstraße 56.

Gesucht. Für ein erstes Geschäft wird ein durchaus flotter Verkäufer, der mit den hiesigen- und Landverhältnissen vertraut sein muß gesucht, bei hohem Einkommen. Schriftl. Offerten unter Chiffre „Reisender 1897“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort ein Stundenmädchen gesucht.

Wilhelmstraße 10, 1 Tr. r.

Neuanlagen und Reparaturen von

Telephon- und Klingelleitungen werden sauber und gut ausgeführt.

B. F. Kuhlmann.

Eine Parthie Roggen-Langstroh zu verkaufen.

Gustav Wiers, Accum.

Zu vermieten 2 Läden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.

A. Vorrmann.

Holz für

Aquarell-Brennmalerei,

Kerbschnitt und Nagelarbeit,

sowie sämtliche Vorlagen dazu empfehlen

Krebs & Schnäkel, Möbel-Zischlerei,

Neue Wilhelmshavenerstr. 80.

Um ausgestreuten Verleumdungen entgegenzutreten, veröffentliche ich hiermit, daß ich den Feldzug als Kriegsfreiwilliger mit der Waffe mitgemacht habe, im Besitze der Kriegsdenkmedaille mit 5 Schlachtenspannen und der Landwehrdienstauszeichnung bin, die ärztliche Staatsprüfung mit I bestanden und in Feber nicht nur eine recht gute, sondern auch eine in stetem Wachsthum befindliche Praxis gehabt habe.

Wilhelmshaven.

Dr. Strömer.

Garantirt rasengebleichte Flachsgarn-Leinen.

Gosch & Volcksdorff.

Für Confirmanden!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe in den neuesten Farben

empfiehlt

enorm billig

Herm. Högemann (A. S. Diekmann Nachf.)

Neustraße.

Entzückende Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen sind eingetroffen.

In diesem Artikel unterhalte ich ein enormes Lager, welches auch verwöhnten Ansprüchen genügen muss.

Preislagen zwischen 80 Pf. bis 5 Mark

per Meter, nur reine Wolle.

Neu sind grosse Muster in herrlichen Zeichnungen, welche in entzückenden neuen Geweben gebracht sind.

HERM. MEINEN,

Roonstrasse 93.

Specialhaus für Kleiderstoffe.

Höhere Mädchenschule.

Anmeldungen für Ostern nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung (Kaiserstr. 59, I.) mündlich oder schriftlich entgegen.

Der Unterrichtsdirigent. Jahns, Pastor.

Rheumatismus u. Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte.

Ernst Hess.

Zur Confirmation!

Empfang soeben grosse neue Zusendungen ff. schw. und farbiger Kleiderstoffe, wirklich schöne Sachen, zu billigen Preisen.

Georg Aden, Bant.

Wer das Haar gesund und voll erhalten will, frei von Schuppen, Haarausfall u., der gebrauchte nur kann man schönen, reinen Taint erhalten, bei Mitessen, Pidem, Blüthen, Rötze? Indem man gebraucht durch erhält man schöne, weiße gesunde Zähne, sie vor Fohl- und Schwarzwerden schützend? Durch die verwendet man zur Erlangung weicher, zarter Hände und transparenter Nägel? Die Zu erhalten bei Herrn Emil Schmidt, Roonstraße.

Gemüse-Conserven

billigst laut Preisliste, z. B.: 2 Pfds.-Dose junge Erbsen 55 Pf., franne reelle Packung.

Wilh. Schlüter Roonstraße 93. — Gökerstr. 15. Telephon 77. Telephon 72.

Laken-Leinen

doppeltbreit Meter 70 Pfg. Georg Aden.



per Flasche käuflich bei Ferdinand Cordes in Bant, am Markt 25; Wilhelmshaven, Roonstr. 87, und C. J. Arnoldt.

Bier!

Table listing various beer types and prices: Freihrl. v. Lucher'sches 16 fl. M. 3,00; Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00; Dunkl. Kaiserbräu nach Münchener Art 28 " " 3,00; Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00; Berliner Weißbier 20 " " 3,00; Gräber Bier 15 " " 3,00; Doppel-Braunbier 36 " " 3,00; Hannoverisches Malzbier 22 " " 3,00; Englisch Porter à " " 0,50; " Pale Ale à " " 0,50; Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00; Selter-Wasser 30 " " 3,00; Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis

empfehlen G. A. Pilling Kaiserstraße 69.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao in Pulver- u. Würfelvorm. HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben b. Herrn Ludw. Janssen, Schiffsausrüstungsgeschäft, Wilhelmshaven.

Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft empfiehlt der General-Vertreter Johann Tölkem, Bremen, Langenstr. 50. Fernsprecher 859.

Rheinischer Hof, Bismarckstraße.

(Inhaber: F. Schladitz)

Heute und folgende Tage:

Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten des weltberühmten

Fakirs Achmed Aratas,

einzig in seiner Art, sowie

Die Urweaner,

große Special-Truppe.

Preise der Plätze: Sperrsitg 1 Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Militär ohne Charge auf dem 2. Platz 30 Pfg.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

Die Direction.

Sedaner Hof

Einladung zu dem am Montag, den 1. März, stattfindenden

Fastnachts-Ball.

Anfang 8 Uhr. Tanzband 75 Pl.

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

E. Eilers.

Tivoli-Theater

in Bremen.

Vom 1. März cr. ab:

Baronin Eugenie v. Rahden.

Die einzige Schulleiterin auf der Bühne mit ihren 4 vorzüglich dressirten schönen Pferden.

(Ohne Concurrrenz.)

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 % der Jahresnormalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Wilhelmshaven: Johann Focken, Roonstraße Nr. 89.

Empfehle mich als Masseur.

Bohlen, Marktstr. 7, oben



Naturheilverfahren.

Die langjährige hier am Platze betriebene Praxis giebt die beste Garantie, daß durch meine Behandlung alle Krankheiten soweit thunlich gründlich, sicher, schnell und ohne Operation gehoben werden. Namentlich: Syphilis, Impotenz, Geschlechts- und Frauenleiden.

D. Pieker,

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 59.

Empfehle folgende

Biere:

Table listing beer types and prices: Erlanger Bier 20 fl. 3 Mk.; Münch. Doornfaat-Bräu 27 " 3; Helles Lagerbier ff. 36 " 3; Dunkles " " 36 " 3

Selter u. Sauerbrunnen, Braunschw. Mumm und Co.

Bre. A. Zimmermann.

Sie husten

nicht mehr bei Gebrauch von Walthers Fichtennadel-Bonbons.

Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich, Wirkung grossartig!

Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.